

Master Minor Nachhaltige Entwicklung, Komponente C

Inter- und transdisziplinäre Forschungsarbeit Nachhaltige Entwicklung

Informationen und Programm zur Veranstaltung

Stand 25. Oktober 2023

Frühjahrssemester und Herbstsemester 2023

Allgemeines

In der Komponente C führen Sie in einer multidisziplinär zusammengesetzten Gruppe eine Forschungsarbeit zu einem gesellschaftlich relevanten Thema Nachhaltiger Entwicklung durch. Sie erarbeiten ein gemeinsames Projektdesign, erstellen eine Projektskizze, setzen diese um, präsentieren die Ergebnisse und verfassen eine schriftliche Gruppenarbeit. Sie schreiben zudem einen individuellen Bericht, in dem Sie Ihren (disziplinären) Beitrag zur gemeinsamen Forschungsarbeit reflektieren.

Begleitet wird Ihre Arbeit während des Semesters wöchentlich durch ein 2-stündiges Seminar. Dabei werden Sie in das Konzipieren und Umsetzen inter- und transdisziplinärer Forschungsprojekte eingeführt, und Sie erhalten die Gelegenheit, in einer Werkstattatmosphäre an Ihrer Forschungsarbeit zu arbeiten.

Dieses Dokument sowie alle weiteren Unterlagen zur Forschungsarbeit finden Sie auf der Lernplattform ILIAS: www.ilias.unibe.ch

Bei Fragen und Problemen administrativ-organisatorischer Art wenden Sie sich bitte an Helen Pérez (helen.perez@unibe.ch).

Veranstaltungsdaten und Ort

Teil I: In der zweiten Hälfte des Frühjahrssemesters jeweils **Dienstag, 08:15-10:00 Uhr** (Beginn 18.04.2023); Hauptgebäude Raum 115

Teil II: Während des Herbstsemesters jeweils **Dienstag, 08:15-10:00 Uhr** (Beginn 19.09.2023); Hauptgebäude Raum 115

Beteiligte Personen

Dozierende: Dr. Alexandra Vlachos (alexandra.vlachos@unibe.ch) (Koordination)
Dr. Stephanie Moser (stephanie.moser@unibe.ch)

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Laurenzia Karrer (laurenzia.karrer@unibe.ch)

Hilfsassistentin: Helen Pérez (helen.perez@unibe.ch)

Sekretariat Lehre: Melchior Nussbaumer, DEA (lehresekretariatne.cde@unibe.ch)

Umfang und Aufbau der Komponente

Komponente C hat einen Umfang von 10 ECTS-Punkten und besteht aus drei Studienelementen:

- Begleitseminar zur interdisziplinären Gruppenarbeit (1 ECTS-Punkte)
- Interdisziplinäre Gruppenarbeit (8 ECTS-Punkte)
- Individuelle Reflexion (1 ECTS-Punkt)

Die drei Elemente bilden eine Einheit und können nicht getrennt absolviert werden. Die Komponente C beginnt jeweils Mitte des Frühjahrssemesters mit der Themenvergabe sowie mit der Erarbeitung und Genehmigung der Projektskizzen und endet im darauffolgenden Herbstsemester mit der Präsentation und Diskussion der Schlussergebnisse. Ein Studienunterbruch zwischen diesen beiden Semestern ist nicht möglich. Wir raten Ihnen, während der vorlesungsfreien Zeit im Sommer genügend Zeit für Ihre Forschungsarbeit einzuplanen.

Im Begleitseminar, das während des Semesters wöchentlich stattfindet, werden Sie entlang der üblichen Schritte einer inter- und transdisziplinären Forschungsarbeit betreut. Sie werden ins Management inter- und transdisziplinärer Projekte und in die Erarbeitung einer Projektskizze eingeführt und erhalten methodische Unterstützung bei der Durchführung Ihres Projektes. Zudem werden Sie mit verschiedenen Aspekten inter- und transdisziplinären Arbeitens vertraut gemacht.

Zulassungsbedingungen

Voraussetzung für die Zulassung zu Komponente C ist der erfolgreiche Abschluss der Komponente A sowie der Abschluss des Seminars in Komponente B oder die zeitgleiche

Teilnahme an diesem Seminar. Für Studierende der PH ist die Voraussetzung für die Zulassung zu Komponente C der erfolgreiche Abschluss der Komponente A.

Termine

Was	Wann	Wo
Anmeldung zur Lehrveranstaltung via KSL	bis Fr. 03.02.2023	www.ksl.unibe.ch
evtl. Abmeldung von der Lehrveranstaltung via KSL	bis Fr. 24.11.2023	www.ksl.unibe.ch
Bekanntgabe der Themen vom CDE via ILIAS	bis Di. 07.03.2023	www.ilias.unibe.ch
Ggf. Eingabe von Themenvorschlägen seitens Studierender	bis Fr. 18.03.2023	per E-Mail an laurenzia.karrer@unibe.ch
Bekanntgabe der eingegebenen und akzeptierten Themen (CDE und Studierende) via ILIAS	bis Fr. 14.04.2023	www.ilias.unibe.ch
Abgabe der Projektskizze via ILIAS Review der Skizzen im Seminar	bis Mi. 17.05.2023, 20:00 Di. 23.05.2023	www.ilias.unibe.ch
Abgabe der finalen Projektskizze direkt an die Betreuungsperson Rückmeldung durch Dozierende	bis spätestens Di. 06.06.2023 → Innerhalb von 7 Arbeitstagen	Per E-Mail direkt an Ihre Betreuungsperson
Präsentation Stand der Ergebnisse	Di. 19.09.2023	HG Raum 115 und 104
Abgabe der Disposition zur schriftlichen Gruppenarbeit → Rückmeldung durch Dozierende	Individuelle Abgabe bis Mitte Oktober → Innerhalb von 5 bis 7 Arbeitstagen	Per E-Mail direkt an Ihre Betreuungsperson gemäss individueller Abmachung mit Ihrer Betreuungsperson
Präsentation und Diskussion der Forschungsarbeiten	Di. 31.10.2023, 07.11.2022, 14.11.2023	HG Raum 115
Abgabe der schriftlichen Gruppenarbeit via ILIAS	bis Di. 05.12.2023, 10:00	www.ilias.unibe.ch
Abgabe des individuellen Beitrags via ILIAS	bis Di. 19.12.2023 10:00	www.ilias.unibe.ch
Noteneintrag ins KSL	bis Fr. 12.01.2024	www.ksl.unibe.ch
Versand der Beurteilungsbogen an die Studierenden	bis Di. 16.01.2024	per E-Mail durch lehresekretariatne.cde@unibe.ch
Mitteilung, falls ungenügende Teile überarbeitet werden wollen	bis Di. 23.01.2024, 10:00	per E-Mail an lehresekretariatne.cde@unibe.ch
Abgabe überarbeiteter ungenügender schriftlicher Gruppenarbeiten und individueller Beiträge	bis Di. 13.02.2024, 10:00	www.ilias.unibe.ch

Lernergebnis

Nach Abschluss der Komponente C sind Sie fähig, eine inter- und transdisziplinäre Forschungsarbeit zu gesellschaftlich relevanten Themen Nachhaltiger Entwicklung ziel führend und selbstständig zu konzipieren und durchzuführen. Sie verfügen über entsprechende Kompetenzen in der Anwendung von Methoden und im Projektmanagement, in der Arbeitsgestaltung in einem multidisziplinären Team sowie in der Beurteilung von Projekten und in der Kommunikation. Sie können sich mit Ihren disziplinären und weiteren Kompetenzen effektiv in die Projektarbeit einbringen und mit Studierenden verschiedener Disziplinen sowie mit Akteuren aus Wissenschaft und Praxis zielorientiert zusammenarbeiten. Ebenso können Sie Ihren an die Gruppenarbeit geleisteten Beitrag und Ihre Kompetenzerweiterung kritisch reflektieren.

Themenwahl und Gruppenbildung

Die Themen für die Forschungsarbeiten stammen aus den Themenfeldern des CDE und seiner Partnerinstitutionen und werden von den Dozierenden zu Ideenskizzen für Themen aufbereitet. Zudem haben auch Sie als Studierende die Möglichkeit, eigene Themen einzubringen. Reichen Sie in diesem Fall Ihren Themenvorschlag als Ideenskizze bis zum 18. März 2023 per E-Mail an [Laurenzia Karrer \(laurenzia.karrer@unibe.ch\)](mailto:laurenzia.karrer@unibe.ch) ein. In der Ideenskizze äussern Sie sich zur Problemstellung der Forschungsarbeit und zum Bezug zu Nachhaltiger Entwicklung, beschreiben mögliche Ziele, Fragen und Methoden und weisen auf allfällige Kontaktpersonen aus der Praxis sowie auf ausgewählte Literatur hin, von der Sie ausgehen wollen. Wir werden gemeinsam mit Ihnen Ihr Thema vor Beginn der Veranstaltung final aufbereiten, so dass die Inhalte den formalen und wissenschaftlichen Anforderungen der Komponente entsprechen.

Bis Freitag vor Veranstaltungsbeginn werden die möglichen Themen für die Forschungsarbeiten via ILIAS bekannt gegeben. In der ersten Veranstaltung des Begleitseminars werden fächergemischte Gruppen von 4 bis 6 Personen gebildet. Nach Möglichkeit sollten in jeder Gruppe mindestens drei verschiedene Disziplinen vertreten sein. Überlegen Sie sich im Voraus, welche der Themen Sie gerne bearbeiten möchten.

Betreuung der Projektgruppen

Jede Projektgruppe wird durch eine Person aus dem Kreis der Verantwortlichen betreut, bei Erstbetreuung durch eine Assistentin oder einen Assistenten erfolgt eine Co-Betreuung durch eine weitere Person aus dem Kreis der Verantwortlichen. Diese Personen beraten Sie in inhaltlichen und methodischen Fragen. Sie sind dafür in einzelnen Seminarsitzungen anwesend und können von Ihnen jeder Zeit per E-Mail kontaktiert werden. Es wird erwartet, dass Sie bei offenen Fragen und Problemen jeglicher Art aktiv auf Ihre Betreuungspersonen zugehen. Die Betreuungsperson sowie eine weitere Person aus dem Kreis der Verantwortlichen beurteilen Ihre Präsentation sowie die Gruppenarbeit.

Der Gruppe können Ressourcenpersonen, welche Themen zur Bearbeitung eingegeben haben, zur Verfügung stehen. Diese können Sie insbesondere während der Einarbeitungsphase ein oder zweimal für einen Austausch kontaktieren.

PROGRAMM

Frühjahrssemester 2023

Datum	Sitzungsinhalte	Dozierende	Anwesende Betreuungspersonen
18.04.2023 08:15-10:00	Einführung, Themenvergabe, Gruppenbildung		
	Einführung in die Ziele, den Ablauf der Forschungsarbeit und Organisatorisches: <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation der Themen - Themenvergabe und Gruppenbildung Erster Austausch in der Gruppe Aufgabe für nächste Sitzung: u.a. einführende Literatur lesen, weitere Literatur suchen, individuell Überlegungen zum Thema und dessen Bearbeitung anstellen	AV / LK	---
25.04.2023 08:15-10:00	Teil I: Werkstatt Interdisziplinarität und NE-Zugang Teil II: Austausch in der Gruppe (Einarbeitungsphase)		
	Erarbeitung einer interdisziplinären Themenfindung, NE-Zugang und Zielsetzung Weiterer Austausch in der Gruppe sowie kennenlernen der Betreuungsperson Aufgabe für nächste Sitzung: Individuelles Durcharbeiten der virtuellen Lernplattform (Link im Iliasordner der Sitzung). Stellen Sie inhaltliche Fragen ins Forum auf Ilias und überlegen Sie sich, welche der vorgeschlagenen Übungen Sie in der Gruppe in der Präsenzstunde am 02.05.2023 machen möchten.	AV / LK	Alle ab 09:15
02.05.2023 08:15-10:00	Thema, Gegenstand, Ziele und Fragestellung (Projektskizzenphase)		
	Erarbeitung der Projektskizze → Wrap up zur Lernplattform → Übung in der Gruppe zu Gegenstand, Zielen und Fragestellungen → Arbeit in der Gruppe an der Projektskizze und Diskussion mit der/den Betreuungsperson/en zu oben genannten Elementen Aufgabe für nächste Sitzung: Individuelles Durcharbeiten der virtuellen Lernplattform (Link im Iliasordner der Sitzung). Stellen Sie inhaltliche Fragen ins Forum auf Ilias und überlegen Sie sich, welche der vorgeschlagenen Übungen Sie in der	SM	Nach Absprache

	Gruppe in der Präsenzstunde am 09.05.2023 machen möchten.		
09.05.2023 08:15-10:00	Möglichkeiten und Grenzen verschiedener methodischer Designs (Projektskizzenphase)		
	<p>Überblick über verschiedene methodische Designs, deren Vor- und Nachteile sowie deren Möglichkeiten und Grenzen</p> <p>→ Wrap up zur Lernplattform</p> <p>→ Übung in der Gruppe zum methodischen Design</p> <p>→ Arbeit in der Gruppe am methodischen Design</p> <p>Aufgabe für nächste Sitzung: Nachführen der Projektskizze und Ergänzung um das methodische Design</p>	SM	Nach Absprache
16.05.2023 08:15-10:00	Arbeiten in interdisziplinären Gruppen		
	<p>Collab-Spiel: Interdisziplinarität reflektieren und verstehen</p> <p>Aufgabe für nächste Sitzung:</p> <p>Abgabe des aktuellen Projektskizzen Standes für Review durch Studierende via ILIAS bis Mi. 17.05.2023, 20:00</p> <p>Überlegen Sie sich mind. eine Herausforderung der Projektskizze und/oder der inter- und transdisziplinären Forschungsarbeit, welche Sie im Austausch mit anderen Gruppen genauer besprechen möchten.</p> <p>Lesen Sie die Projektskizze der anderen Gruppe, welche mit Ihnen in der nächsten Sitzung im Austausch ist.</p>	AV / LK	---
23.05.2023 08:15-10:00	Austausch mit anderen Gruppen zu Herausforderungen bezüglich der Projektskizze		
115 und 117	<p>Peer-Austausch zum aktuellen Stand der Projektskizze und Herausforderungen der Forschungsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einholung von Rückmeldungen, Erfahrungen und Strategien 	AV / LK	--



	- Peer-Feedback geben und aufnehmen können		
30.05.2023 08:15-10:00	Disposition der schriftlichen Forschungsarbeit, individueller Beitrag und Beurteilungskriterien (Synthesephase)		
	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Erstellung einer Disposition - Einführung in den individuellen Beitrag - Einführung in die Kriterien für die Beurteilung der Leistungskontrollen - Allenfalls Austausch mit anderen Gruppen <p>Aufgabe bis Di. 06.06.2023, 20:00 Abgabe der finalen Projektskizze direkt an die Betreuungsperson Aufgabe bis Di. 19.09.2023, Präsentationsvorbereitung Stand der Ergebnisse und aktueller Fragen</p>	AV / LK	--

Herbstsemester 2023

Datum	Sitzungsinhalte	Dozierende	Anwesende Betreuungspersonen	Präsenzplicht Studierende
19.09.2023 08:15-10:00 115 und 104	Stand der Ergebnisse (Zwischenergebnisse)			
	Präsentation und Diskussion des Standes der Ergebnisse und aktueller Fragen	AV / LK	Alle Betreuungspersonen	Präsenzunterricht
26.09.2023 08:15-10:00 Lernplattform ILIAS	Synthese-Methoden (Synthesephase)			
	Methoden der Synthesebildung und Entwicklung von Synthesefragen → Individuelles Durcharbeiten der Lernplattform (Zuganglink im Iliasordner der Sitzung) → Diskussion der Synthesebildung und der Synthesefragen in der Gruppe → Besprechung von offenen Punkten am 24.10.2023	SM	---	kein Präsenzunterricht (Selbststudium)
03.10.2023 08:15-10:00	Reflexion des inter- und transdisziplinären Arbeitens (Synthesephase)			
	Herausforderungen inter- und transdisziplinären Arbeitens: <ul style="list-style-type: none"> - Reflexion der eigenen Erfahrungen mit inter- und transdisziplinärem Arbeiten - Reflexion des eigenen Beitrags und der 	LK	---	Präsenzunterricht

	<p>disziplinären Beiträge zur Forschungsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflexion der disziplinären Denk- und Arbeitsweisen <p>Individuelle Abgabe der Disposition direkt an die Betreuungsperson im Zeitraum August bis Mitte Oktober. Rückmeldung innerhalb von 5-7 Arbeitstagen</p>			
10.10.2023 08:15-10:00	Reflexion des inter- und transdisziplinären Arbeitens (Synthesephase)			
	<p>Arbeit in der Gruppe →Besprechung pro Gruppe vor Ort oder online</p>	LK	---	Präsenzunterricht
17.10.2023 08:15-10:00	Allfällige Besprechung mit Gruppen (Synthesephase)			
	<p>Arbeit in der Gruppe →Besprechung pro Gruppe vor Ort oder online</p>	AV	---	Präsenzunterricht
24.10.2023 08:15-10:00	Besprechung Synthese-Methoden (Synthesephase)			
	<p>Besprechung offener Fragen mit Dr. Stephanie Moser zur Synthesebildung und den Synthesefragen →Besprechung pro Gruppe vor Ort oder online</p>	SM	---	Nach Absprache
31.10.2023 08:15-10:30	Präsentation der Forschungsarbeiten I (Abschlussphase)			
	Schlusspräsentationen	AV / LK	Betreuungs- personen	Präsenzunterricht
07.11.2023 08:15-10:30	Präsentation der Forschungsarbeiten II (Abschlussphase)			
	Schlusspräsentationen	AV / LK	Betreuungs- personen	Präsenzunterricht
14.11.2023 08:15-09:15	Präsentation der Forschungsarbeiten III (Abschlussphase)			
	Schlusspräsentation	AV / LK	Betreuungs- personen	Präsenzunterricht
21.11.2023	Schreibwerkstatt (Abschlussphase)			
	Schreibwerkstatt / Arbeit in der Gruppe	AV / LK	Nach Absprache	Nach Absprache

Absenzen

Die Begleitveranstaltungen sind Präsenzveranstaltungen, an denen Sie wesentliche Teile Ihrer Arbeit in der Gruppe leisten. Eine möglichst lückenlose Teilnahme liegt deshalb in Ihrem eigenen Interesse. Falls Sie aus zwingenden Gründen einer Veranstaltung ganz oder teilweise fernbleiben müssen und dies im Voraus wissen, melden Sie dies bitte möglichst frühzeitig per E-Mail an helen.perez@unibe.ch, und informieren Sie Ihre Gruppenmitglieder. Mehr als drei begründete und akzeptierte Absenzen sind nur in Ausnahmefällen möglich.

Spesen

Spesen, die im Zusammenhang mit den Projektarbeiten anfallen, können vom CDE übernommen werden, sofern diese im Rahmen der Projektskizze deklariert und genehmigt wurden. Bitte konsultieren Sie dazu das Merkblatt zu den Spesenregelungen auf ILIAS. Füllen Sie zur Rückerstattung genehmigter Spesen als Gruppe das online-Spesenformular unter diesem Link aus:

https://eforms.unibe.ch/index.php?cmd=PublicStart&ps=a021f4cc106980105756f8d6f2cc044f&username=job_web_spesen.

Informationen zur Projektskizze

Die Projektskizze dient der Planung Ihrer Arbeit. Äussern Sie sich auf 4-6 Seiten zu folgenden Punkten:

- Arbeitstitel der Forschungsarbeit
- Problemstellung, Stand der Forschung und Forschungslücken
- Übergeordnete Ziele (Ziele, zu denen die Forschungsarbeit einen Beitrag leisten will; Beitrag zur Forschung und gesellschaftsbezogener Beitrag)
- Operationalisierte Ziele (Ziele, die mit der Forschungsarbeit erreicht werden sollen und deren Erreichung überprüfbar ist; falls sinnvoll kategorisiert nach erkenntnisbezogenen, methodenbezogenen und umsetzungsbezogenen Zielen)
- Forschungsfragen
- Theoretische Grundlagen (inkl. Begrifflichkeiten)
- Methodisches Design und Forschungsmethoden
- Art der Resultate, die aufgrund der Forschungsarbeit zu erwarten sind (inkl. Ausführungen zu den anvisierten Zielpublika und zur erwarteten Relevanz der Resultate)
- Allfällige weitere Produkte zusätzlich zur schriftlichen Forschungsarbeit
- Beitrag der Forschungsarbeit zu einer Nachhaltigen Entwicklung
- Grober Zeitplan, inklusive Angabe zur Abgabe der Disposition
- Budget
- Literaturverzeichnis

Zusätzlich muss die Projektskizze folgende Angaben enthalten: Master Minor Nachhaltige Entwicklung, Skizze zur Forschungsarbeit Nachhaltige Entwicklung, Namen und Hauptfächer der Gruppenmitglieder, Datum.

Sie reichen die Projektskizze bis zum entsprechenden Datum (vgl. S.3) via ILIAS ein. In der darauffolgenden Sitzung durchläuft die Projektskizze ein Review durch die anwesenden Studierenden und Dozierenden. Die Skizze wird daraufhin überarbeitet und nochmals via ILIAS eingereicht (vgl. Datum auf S.3). Die Skizze wird schliesslich durch Ihre Betreuungsperson genehmigt und sie erhalten eine weitere Rückmeldung.

Sobald Ihre Projektskizze durch die Dozierenden genehmigt wurde, können Sie mit der Durchführung der empirischen Arbeiten beginnen. Während der vorlesungsfreien Zeit im Sommer finden keine regulären Veranstaltungen statt. Wenn Sie individuellen Betreuungsbedarf haben, so stehen Ihnen die Dozierenden nach Absprache zur Verfügung.

Auf ILIAS finden Sie eine Literaturliste zu wissenschaftlichem Arbeiten und verschiedenen methodischen Vorgehensweisen mit Relevanz für die Erforschung von Fragestellungen Nachhaltiger Entwicklung.

Informationen zur Disposition der schriftlichen Gruppenarbeit

Die Disposition ist eine Weiterentwicklung der Projektskizze und dient der inhaltlichen Strukturierung und Vernetzung der schriftlichen Arbeit. Sie definieren in der Gruppe die Abfolge der Kapitel und skizzieren den argumentativen Bogen der Gruppenarbeit. Die Disposition hilft Ihnen dabei, die Arbeit vorzudenken bzw. den roten Faden zu entwickeln, die Arbeit effizient zu verfassen, das Schreiben auf mehrere Personen aufzuteilen und Wichtiges von Unwichtigem zu scheiden. Die Disposition umfasst 6-8 Seiten.

In Ihrer Disposition geben Sie zu jedem Kapitel an:

- Arbeitstitel: Welcher Arbeitstitel eignet sich zur inhaltlichen Beschreibung des jeweiligen Kapitels?
- Voraussetzungen/Vorwissen: Was muss der Leser resp. die Leserin aus den vorangehenden Kapiteln zum Verständnis des Kapitels mitnehmen?
- Inhalt: Worüber soll das Kapitel informieren? Welche Argumente sollen verwendet werden?
- Resultat: Was soll der Leser resp. die Leserin aus diesem Kapitel für das Verständnis weiterer Kapitel mitnehmen?
- Vernetzung: Auf welche anderen Kapitel soll verwiesen werden? In welchen anderen Kapiteln soll der Inhalt des Kapitels wiederaufgenommen werden?
- Literatur: Welche Literatur soll im Kapitel verwendet werden?

Achten Sie darauf, dass die Ausführungen zu den einzelnen Kapiteln zwar bereits die wichtigsten Informationen enthalten sollen (soweit diese bereits bekannt sind), diese jedoch nicht zu stark ausgeführt werden, um die 6-8 Seiten einhalten zu können). Dies bedeutet z.B., dass Sie das methodische Design grob skizzieren und die jeweiligen Methoden nennen, diese aber nicht erläutern.

Die Kapitel zu den Ergebnissen und zur Synthese sind zentral und sollen in der Disposition präziser angedacht werden. Welche Ergebniskapitel erwarten Sie? Was wird ausgewertet?

Auf was beziehen Sie sich? Wo nehmen Sie Bezug zur Theorie? Was kommt in die Synthese? Etc.

In der Synthese geht es um die Beantwortung der Forschungsfragen und das Zusammenführen der Ergebnisse. Die präzise Formulierung der Synthese ist oftmals eine grosse Herausforderung und erfordert kritische Diskussionen in der Gruppe. Diese Diskussionspunkte könnten in der Synthese auch gerne aufgegriffen werden. Versuchen Sie zudem, den Bezug zu einer Nachhaltigen Entwicklung herzustellen.

Im Fazit werden die wichtigsten Aspekte noch einmal prägnant dargelegt, Schlussfolgerungen gezogen und allenfalls Empfehlungen formuliert sowie allfällige weiterführende Forschungsfragen und Anknüpfungspunkte aufgezeigt.

Ein Literaturverzeichnis schliesst die Disposition ab und enthält die in der Arbeit voraussichtlich zitierte Literatur.

Auf ILIAS finden Sie weiterführende Tipps zu Arbeitstechniken und Arbeitsorganisation beim wissenschaftlichen Schreiben in folgender Publikation:

Klein, A. (2020). Wissenschaftliche Arbeiten schreiben. Praktischer Leitfaden mit über 100 Software-Tipps. 2. Auflage, MITP Verlag. Wir setzen die entsprechenden Arbeits- und Schreibkompetenzen für den Kurs voraus.

Leistungskontrolle

Die Leistungskontrolle der Komponente C besteht aus drei Teilen: einer mündlichen Gruppenpräsentation im Begleitseminar, einer schriftlichen Gruppenarbeit und einem individuellen schriftlichen Beitrag. Für die Berechnung der Gesamtnote werden die drei Leistungen folgendermassen gewichtet.

- mündliche Gruppenpräsentation im Begleitseminar: 30%
- schriftliche Gruppenarbeit: 50%
- individueller schriftlicher Beitrag: 20%

Die mündliche Gruppenpräsentation sowie die schriftliche Gruppenarbeit wird von der Betreuungsperson und einem zweiten Gutachter oder einer zweiten Gutachterin aus dem Kreis der Verantwortlichen beurteilt, wobei sich die beiden Personen auf eine Note einigen.

Ist die Gesamtnote der Komponente C ungenügend, kann der ungenügende Teil bzw. können die ungenügenden Teile der Leistungskontrolle einmal wiederholt werden. Wollen Sie einen Teil bzw. mehrere Teile der Forschungsarbeit wiederholen, so lassen Sie Melchior Nussbaumer vom Sekretariat Lehre (lehresekretariatne.cde@unibe.ch) bis am Di. 23.01.2024 eine entsprechende Meldung per E-Mail zukommen.

Allfällige Wiederholung der mündlichen Gruppenpräsentation: Im Wiederholungsfall tritt an die Stelle der mündlichen Gruppenpräsentation eine mündliche Prüfung von maximal 60 Minuten. Die Modalitäten dieser Prüfung werden denjenigen, die sich an der Prüfung beteiligen, per E-Mail mitgeteilt.

Allfällige Wiederholung der schriftlichen Gruppenarbeit: Nach der Beurteilungseinsicht haben Sie vier Wochen Zeit, eine ungenügende Gruppenarbeit zu überarbeiten. Wenn sich nur ein Teil der Gruppe für die Überarbeitung der schriftlichen Gruppenarbeit entscheidet, gilt die

Note der überarbeiteten Arbeit nur für diejenigen Gruppenmitglieder, die sich an der Überarbeitung beteiligt haben.

Allfällige Wiederholung des individuellen schriftlichen Beitrags: Nach der Beurteilungseinsicht haben Sie vier Wochen Zeit, den ungenügenden individuellen Beitrag zu überarbeiten.

Mündliche Gruppenpräsentation – Anforderungen und Beurteilung

Sie stellen Ihre Forschungsarbeit in einer Gruppenpräsentation vor. In der Wahl der einzusetzenden Hilfsmittel sind Sie frei. Die Gruppenpräsentation ist ein 40-minütiges Referat und wird von einer 20-minütigen Diskussion gefolgt.

Im Referat gehen Sie auf folgende Punkte ein:

- Problemstellung, Stand der Forschung und Forschungslücke(n)
- Ziele und Fragen
- Theoretische Grundlagen (inkl. Begriffe)
- Methodisches Design / Methoden
- Wichtige Ergebnisse der Forschungsarbeit
- Lehren aus der Forschungsarbeit hinsichtlich der Gestaltung inter- und transdisziplinärer Prozesse
- Einsichten hinsichtlich des methodischen Designs und der in der Forschungsarbeit eingesetzten Methoden
- Schlussfolgerungen inkl. Relevanz der Ergebnisse für die untersuchte Problemstellung, für die Zielpublika der Arbeit, für künftige Forschung
- Beitrag der Forschungsarbeit zu einer Nachhaltigen Entwicklung

Die Diskussion moderieren Sie selbst und gliedern diese in folgende drei Blöcke:

- Rückfragen aus dem Publikum zu Ihrer Forschungsarbeit
- Diskussion ausgewählter Inhalte aus Ihrer Forschungsarbeit
- Fazit der Diskussion in Bezug zur Forschungsarbeit

Bei der Gruppenpräsentation und der anschliessenden Diskussion müssen alle Gruppenmitglieder anwesend sein und sich aktiv beteiligen. Wer der Gruppenpräsentation und der Diskussion unbegründet oder mit einer nicht akzeptierten Begründung fernbleibt, erhält die Note 1. Wer der Gruppenpräsentation mit akzeptierter Begründung fernbleiben muss, legt anstelle der Gruppenpräsentation eine mündliche Prüfung über die schriftliche Gruppenarbeit ab. Es werden inhaltliche und methodische Fragen gestellt. Die Prüfung dauert 30 Minuten.



Die Gruppenpräsentation inklusive Diskussion wird anhand der folgenden Kriterien beurteilt:

Das Referat gibt einen ausgewogenen Einblick in die Forschungsarbeit. (zählt doppelt)
Es wird ausreichend über die verschiedenen Elemente der Forschungsarbeit informiert (Problemstellung, Stand der Forschung und Forschungslücke(n), Ziele und Fragen, theoretische Grundlagen, methodisches Design / Methoden, Ergebnisse und deren Relevanz, inter-/transdisziplinäre Erfahrung, Schlussfolgerungen, Beitrag zu einer Nachhaltigen Entwicklung).
Die Auswahl und Gewichtung des Präsentierten ist überzeugend, die Schwerpunkte des Referats sind sinnvoll gesetzt.
Es werden relevant Ergebnisse, Erfahrungen, Einsichten etc. aus der Forschungsarbeit geäußert.
Es ist ersichtlich, dass ein gemeinsames Ergebnis vorliegt, d.h. die Arbeit zerfällt nicht in einzelne, nur lose verbundene Teile.
Die Überlegungen dazu, welche Konsequenzen sich aus den Ergebnissen der Arbeit für die Praxis bzw. für verschiedene Zielpublika ergeben (könnten), sind sinnvoll.
Es wird überzeugend dargelegt, inwiefern die Ergebnisse der Forschungsarbeit für eine Nachhaltige Entwicklung relevant sind.
Die Erörterungen, welche weiterführenden Forschungsfragen sich aus den Ergebnissen der Arbeit ergeben, überzeugen.
Das Referat erfüllt die Kriterien der Wissenschaftlichkeit. (zählt einfach)
Das Referat ist eine wissenschaftliche Präsentation (keine Festrede, keine politische Rede o. Ä.).
Der Aufbau des Referats ist logisch (die einzelnen Teile bauen aufeinander auf) und nachvollziehbar.
Zentrale Begriffe werden eingeführt und konsistent verwendet.
Aussagen und Schlussfolgerungen werden begründet, Thesen und offene Fragen als solche ausgewiesen.
Die Argumentation ist kohärent und in sich abgeschlossen.
Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen berücksichtigen die Aussagekraft und Reichweite der verwendeten Methoden.
Überlegungen und Ergebnisse, die von Dritten übernommen werden, sind entsprechend ausgewiesen und mit einem Verweis auf die Quellen versehen.
Die Gestaltung des Referats ist anregend, lebendig und ansprechend. (zählt einfach)
Die Struktur des Referats wird angemessen kommuniziert; Zusammenfassungen, Überleitungen und Ausblicke auf das Kommende erleichtern es, dem Referat zu folgen.
Sprache (Satzbau, Wortwahl etc.), Sprechweise (Lautstärke, Betonung, Fluss etc.) und Sprechtempo sind angenehm; auch wenn der Text abgelesen wird, ist es im Stil Rede und keine Schreibe.
Die Referierenden haben eine das Verstehen unterstützende Körpersprache (Haltung, Mimik, Gestik etc.) und haben Blickkontakt zum Publikum.
Der Einsatz von Hilfsmitteln/Medien ist sinnvoll und publikumsgerecht.
Folien, Handouts u.Ä. sind übersichtlich, gut lesbar und ohne Fehler.
Das Referat ist sinnvoll unter den Gruppenmitgliedern aufgeteilt, und die Gruppe tritt als Team auf.
Das Zeitmanagement während des Referats funktioniert.

Die Moderation der Diskussion überzeugt bezüglich Form und Inhalt (zählt einfach)
Es wird ein angemessenes Zeitfenster für Rückfragen aus dem Plenum zur Verfügung gestellt.
Die Antworten auf die Rückfragen aus dem Plenum sind angemessen und überzeugen.
Die zur Diskussion vorgeschlagenen Inhalte sind sinnvoll gewählt und es werden interessante Fragen, Ergebnisse, Erfahrungen, Einsichten etc. aus der Forschungsarbeit zur Diskussion gestellt.
Die Diskussion wird angemessen und angenehm moderiert.
Die Diskussion wird inhaltlich und formal überzeugend abgeschlossen; das Fazit der Diskussion in Bezug zur Forschungsarbeit überzeugt.
Das Zeitmanagement während der Diskussion funktioniert.

Schriftliche Gruppenarbeit – Anforderungen und Beurteilung

In der schriftlichen Gruppenarbeit müssen Sie sich zu gewissen Punkten äussern. Wie Sie Ihre Gruppenarbeit aber im Detail zu diesen folgenden Punkten gliedern wollen, können Sie in Ihrer Gruppe selbständig entscheiden:

- Problemstellung im Kontext einer Nachhaltigen Entwicklung
- Stand der Forschung und Forschungslücke(n)
- Ziele und Fragen
- Theoretische Grundlagen (inkl. Begriffe)
- Methodisches Design / Methoden
- Ergebnisse
- Schlussfolgerungen (inkl. Handlungsempfehlungen und Überlegungen zur Verbreitung und Umsetzung der Ergebnisse sowie Relevanz der Ergebnisse für die untersuchte Problemstellung, für die Zielpublika der Arbeit, für künftige Forschung)
- Diskussion/Reflexion des methodischen Designs und der angewendeten Methoden sowie der im Projekt realisierten Inter- und Transdisziplinarität
- Diskussion/Reflexion der Zusammenarbeit im Team und des Projektmanagements
- Beitrag der Forschungsarbeit zu einer Nachhaltigen Entwicklung

Zusätzlich sollte die Gruppenarbeit eine ein- bis zweiseitige Zusammenfassung enthalten. Datenauswertungen, Interviewtranskripte, Erhebungsinstrumente usw. sind in Absprache mit den Betreuungspersonen gegebenenfalls in einem Anhang zur Gruppenarbeit aufzunehmen.

Die Gruppenarbeit muss folgende formale Kriterien erfüllen:

- Umfang: 90'000-120'000 Zeichen Fliesstext (inkl. Leerzeichen) ohne Titelblatt, Fussnoten, Kopf- und Fusszeilen, Verzeichnisse, Tabellen, Abbildungen, Anhänge. Bei 2'500 Zeichen pro Seite sind dies 36 bis 48 Seiten Fliesstext.
- Das Titelblatt muss mindestens folgende Angaben enthalten: Titel der Arbeit, Name und Hauptfächer der Autoren/Autorinnen, Inter- und transdisziplinäre Forschungsarbeit Nachhaltige Entwicklung, Name der Betreuungspersonen,

Semester und Jahr. Das Titelblatt darf zusätzliche Angaben enthalten und mit einem Bild versehen sein. Das Logo der Universität Bern darf nicht verwendet werden.

- Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen, Literatur- und Quellenverzeichnis
- Selbständigkeitserklärung. (Es ist darauf zu achten, dass auch bei Verwendung von künstlicher Intelligenz ein hinreichendes Mass an Eigenleistung bei der*dem Verfasser*in der Arbeit verbleibt, da ansonsten die Arbeit nicht als «selbständig verfasst» angesehen werden kann.)

„Ich erkläre hiermit, dass ich diese Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt habe. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäss aus Quellen entnommen wurden, habe ich als solche gekennzeichnet. Sämtliche Elemente, die ich von einer Künstlichen Intelligenz (KI) übernommen habe, werden als solche deklariert (bspw. «dieser Abschnitt wurde mit Unterstützung von Künstlicher Intelligenz erarbeitet»). Zusätzlich versichere ich, dass ich beim Einsatz von KI-gestützten Schreibwerkzeugen diese Werkzeuge in der Rubrik “Übersicht verwendeter Hilfsmittel” mit ihrem Produktnamen und meiner Bezugsquelle (z.B. URL) aufgeführt habe. Ich bin darauf vorbereitet, meine etwaige Nutzung von KI-basierten text- oder inhaltsgenerierenden Hilfsmitteln mit entsprechenden dokumentierenden Unterlagen (z.B. Chatprotokolle) darzulegen, sollte es Klärungsbedarf geben.

Mir ist bekannt, dass andernfalls die Arbeit mit der Note 1 bewertet wird bzw. der Senat gemäss Artikel 36 Absatz 1 Buchstabe r des Gesetzes vom 5. September 1996 über die Universität zum Entzug des auf Grund dieser Arbeit verliehenen Titels berechtigt ist. Für die Zwecke der Begutachtung und der Überprüfung der Einhaltung der Selbständigkeitserklärung bzw. der Reglemente betreffend Plagiate erteile ich der Universität Bern das Recht, die dazu erforderlichen Personendaten zu bearbeiten und Nutzungshandlungen vorzunehmen, insbesondere die schriftliche Arbeit zu vervielfältigen und dauerhaft in einer Datenbank zu speichern sowie diese zur Überprüfung von Arbeiten Dritter zu verwenden oder hierzu zur Verfügung zu stellen.“

Ort, Datum

Unterschrift(en)

Laden Sie die Gruppenarbeit bis zum vorgegebenen Termin (vgl. S.3) als Word-Dokument und als PDF-Datei auf ILIAS. Wird die Gruppenarbeit nicht zeitgerecht auf ILIAS hochgeladen, wird für diesen Teil der Leistungskontrolle die Note 1 vergeben.

Sind die formalen Kriterien nicht erfüllt, wird die Arbeit zurückgewiesen und ab Mitteilung eine Nachfrist von fünf Arbeitstagen zur Anpassung an die formalen Kriterien gewährt.

Gruppenarbeiten, welche die formalen Kriterien erfüllen, werden anhand der folgenden Kriterien beurteilt:

Die Bearbeitung des Themas überzeugt. (zählt doppelt)
Thema, Problemstellung und Gegenstand der Forschungsarbeit werden differenziert beschrieben.
Die Ziele und Fragen sind gehaltvoll, aufeinander bezogen und der Bearbeitung der Problemstellung angemessen.
Die Relevanz für eine Nachhaltige Entwicklung wird dargestellt und die Gruppenarbeit nimmt auf aktuelle gesellschaftliche und wissenschaftliche Debatten Bezug.
Das methodische Design und die Methoden sind der Bearbeitung der Problemstellung angemessen. Die theoretischen Grundlagen sind angemessen gewählt.
Die Ergebnisse stellen sinnvolle (Teil-) Lösungen der behandelten Problemstellung dar.
Die Gruppenarbeit ist originell, enthält eigenständige Überlegungen und gelangt zu wissenschaftlichem Erkenntniszuwachs.
Die Ergebnisse der Forschungsarbeit sind im dafür vorgesehenen Kontext verwendbar; die Arbeit und allfällige weitere Produkte sind für die dafür vorgesehenen Zwecke von den dafür vorgesehenen Zielpublika nutzbar. Sinnvolle Vorschläge für die Umsetzung der Ergebnisse sowie für künftige Forschungsprojekte sind vorhanden.

Die Gruppenarbeit ist inter- und transdisziplinär. (zählt doppelt)
Es liegt ein gemeinsames Ergebnis vor, d.h. die Gruppenarbeit zerfällt nicht in einzelne, nur lose miteinander verbundene Teile und Argumentationsstränge.
Es wird klar, was die verschiedenen beteiligten Disziplinen zur Gruppenarbeit beigetragen haben.
Die Perspektiven relevanter Akteure innerhalb und ausserhalb der Forschung werden angemessen einbezogen.
Der Mehrwert, der durch die inter- resp. transdisziplinäre Bearbeitung des Themas entstanden ist, wird deutlich.
Die Überlegungen zur Qualität der Zusammenarbeit im Team (zur Arbeitsorganisation und zum Prozess der Zusammenarbeit) sind überzeugend, die Schlussfolgerungen daraus – auch für künftige vergleichbare Arbeitskontexte – sind konkret und leuchten ein.

Die Gruppenarbeit erfüllt die Kriterien der Wissenschaftlichkeit. (zählt doppelt)
Zentrale Begriffe, Konzepte und Theorien werden eingeführt und konsistent verwendet.
Die Argumentation ist stringent (die Argumente bauen aufeinander auf) und nachvollziehbar; die Aussagen sind begründet.
Die Ausführungen sind für die Argumentation von Relevanz, d.h. Wichtiges ist von Unwichtigem geschieden.
Der Forschungsbericht ist theoretisch fundiert (d.h. es findet eine Auseinandersetzung mit der Theorie statt, Aussagen und Schlussfolgerungen sind theoretisch gestützt und die Arbeit ist in theoretischer Hinsicht konsistent und kohärent).
Die Methoden sind korrekt angewendet und dargestellt; die Diskussion der Vor- und Nachteile der gewählten Methoden ist überzeugend.
Auswahl, Rezeption, Wiedergabe und Verwendung der Literatur (z.B. Begrifflichkeit, Formeln, Argumentation) sind in sich stimmig und korrekt.

Die Ergebnisse sind nachvollziehbar, mit Blick auf ihre Aussagekraft und Reichweite überzeugend verortet und berücksichtigen die Aussagekraft und Reichweite der beigezogenen Literatur.

Es ist klar, welches eigene Überlegungen sind und welche von Dritten übernommen werden. Diese sind mit Quellenangaben versehen.

Die Fragen werden beantwortet und die Ziele erreicht; bzw. es wird begründet, weshalb Fragen nicht beantwortet und Ziele nicht erreicht wurden.

Die Gruppenarbeit überzeugt in Gestaltung und Sprache. (zählt einfach)

Der Aufbau der Gruppenarbeit ist nachvollziehbar und entspricht dem Gang der Argumentation.

Die Gruppenarbeit ist vollständig (Problemstellung, Stand der Forschung und Forschungslücke(n), methodisches Design und Methoden, Ziele und Fragen, theoretische Grundlagen, Ergebnisse, Schlussfolgerungen, Reflexion, Beitrag zu einer Nachhaltigen Entwicklung).

Das Layout ist einheitlich und lesefreundlich (übersichtlich, klar). Abbildungen und Tabellen sind nummeriert, sie haben einen Titel, und im Text wird eindeutig auf sie verwiesen; sie sind selbsterklärend oder mit einer erläuternden Legende versehen.

Zitationen (auch von Abbildungen, Tabellen) sind einheitlich und korrekt.

Das Literaturverzeichnis ist einheitlich und vollständig.

Der Text ist präzise (insbesondere Wortwahl), verständlich und flüssig formuliert.

Die Gruppenarbeit ist frei von Tipp-, Orthographie-, Interpunktions- und Grammatikfehlern, der Satzbau ist korrekt.

Individueller Beitrag: schriftlich oder als Slidecast – Anforderungen und Beurteilung

Zusätzlich zur Gruppenarbeit verfassen Sie einen individuellen Beitrag, in welchem Sie Ihre Disziplin und Ihren Beitrag zur Gruppenarbeit reflektieren. Dieser Beitrag kann schriftlich erfolgen oder als Slidecast. In Ihrem Beitrag äussern Sie sich zu den nachstehenden vier Fragen (jeweils bezogen auf Ihren Major). Sie entscheiden selbständig darüber, wie Sie Ihren Beitrag im Detail gliedern wollen. Eine Möglichkeit ist, die vier Fragen nacheinander zu beantworten:

- **Frage 1:** Welchen Beitrag haben Sie aufgrund Ihrer disziplinären Herkunft zur Forschungsarbeit geleistet (insbesondere betreffend Konzepte/Theorien, methodisches Design/Methoden, Projektmanagement, Inter- und Transdisziplinarität)? Welches sind weitere wesentliche Beiträge ausserhalb Ihrer Major-Disziplin?
- **Frage 2:** Wodurch charakterisiert sich Ihre Disziplin in Bezug auf das behandelte Thema, die behandelte Fragestellung und das methodische Design? Worin liegen die Stärken und Schwächen Ihrer Disziplin diesbezüglich? Wie können die Schwächen überwunden werden?
- **Frage 3:** Welches sind bezüglich des behandelten Themas Fragestellungen, welche Ihre Disziplin verstärkt behandeln sollte und weshalb?
- **Frage 4:** Was haben Sie persönlich aus der Arbeit in Ihrer Projektgruppe gelernt (bezüglich Ihrer Erfahrungen mit a) der Gestaltung inter- und transdisziplinärer Prozesse, b) der Auseinandersetzung mit anderen Disziplinen sowie c) den Einblicken in andere Disziplinen)? Welche Schlussfolgerungen ziehen Sie daraus für vergleichbare Arbeitskontexte?

Individuelle **schriftliche** Beiträge müssen folgende formale Kriterien erfüllen:

- Umfang: 10'000-15'000 (inkl. Leerzeichen) ohne Titelblatt, Fussnoten, Kopf- und Fusszeilen, Verzeichnisse, Tabellen, Abbildungen, Anhänge. Bei 2'500 Zeichen pro Seite sind dies vier bis sechs Seiten Fliesstext.
- Das Titelblatt muss mindestens folgende Angaben enthalten: Individueller Beitrag zur inter- und transdisziplinären Forschungsarbeit Nachhaltige Entwicklung, Name und Hauptfach des Autors/der Autorin, Name der Dozierenden, Semester und Jahr. Das Titelblatt darf zusätzliche Angaben enthalten und mit einem Bild versehen sein. Das Logo der Universität Bern darf nicht verwendet werden.

Ihren individuellen Beitrag laden Sie bis zum vorgegebenen Termin (vgl. S.3) als Word-Dokument und als PDF-Datei auf ILIAS. Wird der Beitrag nicht zeitgerecht auf ILIAS hochgeladen, wird für diesen Teil der Leistungskontrolle die Note 1 vergeben.

Individuelle Beiträge als **Slidecast** müssen folgende formale Kriterien erfüllen:

- Umfang: 10 bis maximal 15 Minuten Gesamtlauzeit.
- Form: Sie können frei wählen, ob die Aufnahme mit oder ohne Bild und wie die Präsentation gestaltet ist. Das heisst, sie können Powerpoint aufnehmen oder Camtasia nutzen oder ein Ihnen bekanntes Slidecastformat. Die Einstiegsfolie muss mindestens folgende Angaben enthalten: Individueller Beitrag zur inter- und transdisziplinären Forschungsarbeit Nachhaltige Entwicklung, Name und Hauptfach des Autors/der Autorin, Name der Dozierenden, Semester und Jahr. Die Präsentation darf zusätzliche Angaben enthalten und mit einem Bild versehen sein. Das Logo der Universität Bern darf nicht verwendet werden.

Ihren individuellen Slidecast laden Sie bis zum vorgegebenen Termin (vgl. S.3) als mp4-Datei und als PDF-Datei auf ILIAS. Wird der Beitrag nicht zeitgerecht auf ILIAS hochgeladen, wird für diesen Teil der Leistungskontrolle die Note 1 vergeben.

Sind die formalen Kriterien nicht erfüllt, wird die Arbeit zurückgewiesen und ab Mitteilung eine Nachfrist von drei Arbeitstagen zur Anpassung an die formalen Kriterien gewährt.

Individuelle Beiträge, welche die formalen Kriterien erfüllen, werden anhand der folgenden Kriterien beurteilt:

Die Reflexion des individuellen Beitrags zur Gruppenarbeit ist spezifisch und gehaltvoll. (zählt doppelt)

Die Ausführungen über den in die Gruppenarbeit eingebrachten disziplinären Beitrag und die allfälligen weiteren Beiträge sind gehaltvoll und überzeugen (insbesondere betreffend Konzepte/Theorien, methodisches Design/Methoden, Projektmanagement, Inter- und Transdisziplinarität). (Frage 1, siehe Seite 18)
--

Die Erläuterungen zu den Charakteristiken der Major-Disziplin in Bezug auf das behandelte Thema, die behandelte Fragestellung und das methodische Design, zu den diesbezüglichen Stärken und Schwächen der Major-Disziplin wie auch zur Überwindung dieser sind nachvollziehbar und ausreichend spezifisch. (Frage 2, siehe Seite 18)

Die Herleitung, Ausführung und Begründung der Fragestellungen, welche die Major-Disziplin bezüglich des behandelten Themas verstärkt behandeln sollte, sind gehaltvoll und überzeugend. (Frage 3, siehe Seite 18)
Die Darstellung des aufgrund der Projektarbeit Gelernten (bezüglich der Gestaltung inter- und transdisziplinärer Prozesse, der Auseinandersetzung mit anderen Disziplinen sowie den Einblicken in andere Disziplinen) sowie der persönlichen Schlussfolgerungen für vergleichbare Arbeitskontexte werden aus den vorangehenden Ausführungen hergeleitet und sind in sich stimmig. (Frage 4, siehe Seite 18)

Der individuelle Beitrag erfüllt die Kriterien der Wissenschaftlichkeit. (zählt doppelt)
Zentrale Begriffe werden eingeführt und konsistent verwendet.
Die Argumentation ist nachvollziehbar und logisch (die Argumente bauen aufeinander auf)
Die Ausführungen sind für die Argumentation von Relevanz, d.h. Wichtiges ist von Unwichtigem getrennt.
Für die Reflexion der eigenen Disziplin werden wissenschaftliche Publikationen beigezogen.
Aussagekraft und Reichweite der eigenen Überlegungen werden diskutiert, und die diesbezüglichen Ausführungen sind überzeugend.
Es ist klar, welche eigene Überlegungen sind und welche von Dritten übernommen werden. Diese sind mit Quellenangaben versehen.

Der individuelle Beitrag überzeugt in Gestaltung und Sprache. (zählt einfach)
Gliederung und Aufbau des individuellen Beitrags sind nachvollziehbar und lesefreundlich resp. zuschauerfreundlich.
Der individuelle Beitrag ist vollständig (auf alle vier Fragen wurde eingegangen).
Das Layout ist einheitlich und lesefreundlich resp. zuschauerfreundlich (übersichtlich, klar).
Der Text ist präzise (insbesondere Wortwahl), verständlich und flüssig formuliert. Respektive die Sprache ist präzise und verständlich.
Der individuelle Beitrag respektive die Folien ist/sind frei von Tipp-, Orthographie-, Interpunktions- und Grammatikfehlern, und der Satzbau ist korrekt.

Abgabe der Gruppenarbeit und des individuellen Beitrags

Die Gruppenarbeit sowie Ihren individuellen Beitrag laden Sie bis zum Abgabetermin (vgl. S.3) als Word-Dokument resp. mp4-Datei und als PDF-Datei auf ILIAS hoch. Die abgegebenen Dokumente werden auf die formalen Kriterien geprüft. Ist eines dieser Kriterien nicht erfüllt, wird der betreffende Teil zurückgewiesen und eine Nachfrist gewährt (s. oben). Eine entsprechende Nachricht erhalten Sie per E-Mail an Ihre offizielle Adresse der Universität Bern. Wenn Sie die Arbeit nicht neu einreichen oder die formalen Kriterien wiederum nicht erfüllt sind, wird die Arbeit mit der Note 1 bewertet.

Personen, die bei der ersten Leistungskontrolle dieser Veranstaltung entweder ungenügend oder diese nicht abgegeben haben, können gemäss Studienplan Art. 9. die Leistungskontrolle einmal wiederholen. Ein zweiter Prüfungsversuch muss im selben Semester wahrgenommen werden. Ungenügende Leistungskontrollen in



^b
**UNIVERSITÄT
BERN**

Pflichtveranstaltungen können nicht kompensiert werden. Ein zweiter ungenügender Prüfungsversuch führt zum Studienausschluss.

Dieses Dokument sowie alle weiteren Unterlagen zur Forschungsarbeit finden Sie auf der Lernplattform ILIAS: www.ilias.unibe.ch

Bei Fragen und Problemen administrativ-organisatorischer Art wenden Sie sich bitte an Helen Pérez (helen.perez@unibe.ch).